

**(Planungsstand: 15.05.2024)**

## **BTB: – Funktionsträgerqualifizierung**

Die erfolgreiche Reihe der Fortbildung zur Nachwuchsförderung des BTB soll auch in 2024 fortgesetzt werden. Angesprochen sind erneut die Mitgliedsverbände an deren Mitglieder sich diese Fortbildung richtet. Im Rahmen dieser speziell zusammengestellten Seminarreihe sollen Kolleginnen und Kollegen für die Übernahme von Funktionen und Aufgaben innerhalb des BTB, in Personalvertretungen und gewerkschaftlichen Gremien als potentielle Streiter für die vielfältigen Aufgaben qualifiziert werden.

Die Fortbildungsmaßnahme bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Training, welches das ganze Spektrum der modernen Gewerkschaftsarbeit umfasst und auf eine systematische Wahrnehmung von Führungsverantwortung vorbereitet.

Die Seminarreihe besteht aus vier aufeinander abgestimmten Modulen, die im Zeitraum von Herbst 2024 bis Frühjahr 2026 durchgeführt werden. Die Module sind aufbauend konzipiert. **Daher ist eine durchgängige Teilnahme an der gesamten Seminarreihe erforderlich.**

Bitte beachten Sie die organisatorischen Hinweise auf dem allgemeinen Merkblatt.

### **Nachwuchsförderung Modul 1**

Termin: 16.09.2024 bis 18.09.2024

Ort: Hotel The YARD Bad Honnef / Bad Honnef)

Seminar- Nr.: 2024 G036 CH

### **Nachwuchsförderung Modul 2**

Termin: 24.03. bis 26.03.2025

Ort: Hotel Altstadt Arte Hotel in Fulda

### **Nachwuchsförderung Modul 3**

Termin: 29.09. bis 01.10.2025

Ort: Hotel Altstadt Arte Hotel in Fulda

### **Nachwuchsförderung Modul 4**

Termin: 23.03. bis 25.03.2026

Ort: Hotel H+ Hotel Hannover in Hannover

Details zu den Inhalten sind für die einzelnen Modulen nachfolgend beschrieben:

#### **Modulziele:**

##### ***Modul I*** Rhetorik und Argumentationstraining

Das Wort Rhetorik kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet „Redekunst“. Damit ist die Kunst gemeint, eine andere Person mit Worten von einem bestimmten Sachverhalt zu überzeugen oder den Zuhörern die eigene Haltung glaubhaft zu vermitteln. Zur Rhetorik gehören neben den gewählten Worten auch dein Sprachtempo, deine Atmung, Mimik und Gestik. Daneben gibt es noch weitere rhetorische Mittel und Fähigkeiten, die du bei Argumentationen oder Diskussionen anwenden kannst.

Im Rahmen dieses ersten Moduls werden die Teilnehmenden mit den Besonderheiten der Rhetorik und der kommunikativen Erwartungshaltung unserer Mitmenschen konfrontiert. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen, die einen souveränen Umgang mit Kommunikationsbarrieren während der (politischen) Diskussionen sowie die Toleranz für kontroverse Ansichten gewinnen und die Selbstbehauptung üben wollen

##### ***Modul II*** Mitgliedergewinnung und –betreuung, Marketing, Kampagnenfähigkeit

Eine starke Kernmarken schafft Vertrauen und gibt Orientierung in einem nur schwer überschaubaren Dienstleistungsangebot. Der Erfolg steht dabei in enger Beziehung zur Fähigkeit, immer wieder neue Maßstäbe zu setzen. Innovation wird zu einem

Dauerauftrag. Dazu gehört gleichsam auch ein gutes Maß an Inspiration, um gegenüber Politik und Gesellschaft entsprechende Akzente zu setzen. Stete gesellschaftliche Veränderungen wie zum Beispiel Globalisierung oder Digitalisierung, Demographie und eine damit einhergehende Emanzipation verlangen nach angepassten Führungsstrategien. Für die obligatorischen Anforderungen, welche an Führungskräfte herangetragen werden, sind komplexe Strategien zu entwickeln, um einer Kommunikation mit internen wie auch externen Zielgruppen sachlich gerecht zu werden. Die Übertragung wissenschaftliche Grundlagen der Ehrenamtsforschung und Generationenforschung in den gewerkschaftlichen Kontext befähigen zu einer praxisnahen und erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Anforderungen für die Zielgruppenansprache.

### **Modul III** Zeit- und Selbstmanagement, Gesundheitscoaching

Die Organisation des Einzelnen durch sich selbst ist eine Grundvoraussetzung projektorientierten Arbeitens, die oft unterschätzt wird. Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt können nur auf begrenzte Zeitressourcen zurückgreifen. Das Engagement hängt nicht unwesentlich von der Akzeptanz durch das private und berufliche Umfeld ab. Je strukturierter das Zeit- und Selbstmanagement gestaltet wird, umso berechenbarer ist dies für den Betroffenen selbst und für die Umgebung. Hauptziel ist der effiziente Zeiteinsatz und das Strukturieren und auch begrenzen der anfallenden Arbeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen effektive Managementtechniken für die eigene Arbeit und das persönliche Leben kennen und anwenden. Dabei werden Fragen der Arbeitsplanung, Strukturierung der täglichen Arbeit, Prioritätensetzung und Delegation diskutiert und über dabei anfallende Probleme gesprochen mit dem Ziel, allgemeine und individuelle Lösungen zu finden. Zeitanalyse und die Aufdeckung von Zeitdieben gehören ebenso zum Inhalt des Seminars, wie die Gestaltung effektiver Informationssysteme. Die Teilnehmenden sollen ihre Ressourcen einschätzen lernen und wissen, wie sie sie besser nutzen können. Sie reflektieren ihr Verhalten im Spannungsfeld zwischen eigenen Bedürfnissen und Erwartungen von außen. Achtsamkeit auf sich sowie auf das familiäre, berufliche und gewerkschaftliche Umfeld sind Grundlagen für ein gesundheitsförderliches und sinnerfülltes Engagement. Salutogenese und Resilienz sind Schlüsselbegriffe des modernen Gesundheitscoachings, die praxisnah und reflektierend auf die individuellen Anforderungen erarbeitet werden.

**Modul IV** Zusammenarbeit im Team, Konfliktbewältigung Persönlichkeitsprofile und Führungstechniken

Eigenorganisation und Arbeiten im Team sind wesentliche Voraussetzungen für die Gewerkschafts- und Verbandsarbeit. Diese Arbeit besteht ganz wesentlich aus individuellem Engagement einzelner Personen und deren Zusammenarbeit für unterschiedliche Aufgaben in verschiedenen Personenkonstellationen.

Sowohl im Privatleben als auch im beruflichen Alltag können aus den unterschiedlichsten Situationen und Gesprächen Missverständnisse und Konflikte entstehen. Konfliktmanagement dient dazu, auch schwierige Gespräche oder Verhandlungen nicht eskalieren zu lassen. Außerdem trägt Konfliktmanagement dazu bei, Kompromisse zu finden. Dabei gilt es zu lernen, Interessen unter neutraler Beurteilung auszugleichen und Entscheidungsalternativen aufzustellen. Nur so entsteht ein respektabler Lösungsansatz. Wer bei Verhandlungen und schwierigen Gesprächen Erfolg haben will, muss "aktives Zuhören" können.

Die Kenntnis über Modelle der Persönlichkeitsprofile (z.B.: D,I,S,G) können als präventive Instrumente zur Konfliktvermeidung eingesetzt werden und effektives Arbeiten im Gruppen und Gremien erleichtern. Grundlagen von NLP

(Neurolinguistische Programmierung) erhöhen die Sensibilität für eigenes Empfinden und die Befindlichkeiten der Mitmenschen.